

## **Kranke Hüfte (HD) bei Hunden, was kann man tun?**

Die Hüfte des Hundes ist wirklich eine Wissenschaft für sich. Jedenfalls, wenn es um die Behandlung bei HD (Hüftgelenkdysplasie) geht. Aber, was ist HD und welche Anzeichen deuten darauf hin? Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es? Behandeln ja, damit der Hund eine (fast) schmerzfreie Leben führen kann, ist möglich.

Die HD entwickelt sich in den ersten 15 Monaten des Hundelebens. Ab der 6. Woche ist in einer Röntgenaufnahme bereits zu erkennen, ob die gelenkbildenden Knochen, die Gelenkpfanne und der Oberschenkelknochen korrekt oder nicht korrekt aufeinander passen.

Was ist die Ursache von HD?

Ich beobachte seit vielen Jahren die Entwicklung der Wissenschaft. Die Ursache ist bis heute nicht abschließend aufgedeckt. Neueste Forschungsergebnisse erlauben aber den Schluss, dass hier das Bindegewebe, was die Gelenkscapsel bildet, eine entscheidende Bedeutung hat. Somit liegt die Grundlage für HD in den Erbanlagen. Welche Gene es nun sind, ist bis heute nicht geklärt.

Erkennung von HD

Frühe Signale für lose Bänder, die der Besitzer selber feststellen kann, sind ein sehr schlaksiger Gang der Hinterhand, mögliches Knacken beim Laufen, Schwierigkeiten beim Aufstehen oder (allerdings selten!) Schmerzáußerungen und Bewegungsunlust.

Viele Junghunde mit Hüftproblemen fallen auch durch kurze Aktivitätsphasen und schnelle Ermüdung beim Spiel mit Artgenossen auf.

Wie entwickelt sich eine dysplastische Hüfte?

1. Durch Erbanlagen

2. Durch die Ernährung des Hundes.

Eine Fütterung, die den Hund sehr schnell wachsen und insbesondere schnell an Gewicht zunehmen lässt, fördert die fehlerhafte Entwicklung der Gelenke nachweislich.

Ein Hund kann sich also eine Hüftgelenkarthrose anfressen.

Es ist erwiesen, Hunde die langsam wachsen weniger schwer erkranken.

Die richtige Fütterung!

Hier ist besonders zu beachten, dass kein Überangebot an Kalzium im Futter ist. Bei Fertigfutter sollte man nie Kalzium zugeben!

Stellt man sein Futter selbst zusammen, ist es sehr Schwierig, dies ausgewogen zu füttern.

0,8% Kalzium auf Trockengewichtsbasis, also 0,76g auf 400 kcal.

Das Kalzium/Phosphor-Verhältnis sollte 1:1 betragen.

So sollte die optimale Fütterung aussehen.

Wann sollte auf HD geröntgt werden?

Hat man einen begründeten Verdacht, kann es nicht früh genug sein.

Gestreckte Hüfttröntgenaufnahmen und spezielle Stressaufnahmen, die das Ausmaß der Instabilität zeigen sollen, können dann angefertigt werden. Dazu muss der Hund narkotisiert werden, um gut auswertbare Aufnahmen zu erhalten. In der Narkose kann auch ein spezieller Test (Ortolanitest (Hierzu werden die Oberschenkel senkrecht Richtung Wirbelsäule gedrückt und anschließend nach außen bewegt. Beim Vorliegen einer Hüftdysplasie gleiten die anfangs subluxierten Oberschenkelköpfe mit einem Klickgeräusch - dem Ortolani-Zeichen - in die Hüftpfanne zurück. -Quelle Wikipedia-) durchgeführt werden, der dem Untersucher einen guten Aufschluss über die Stabilität des Halteapparates gibt. Sollte es sich tatsächlich um ein Bandproblem handelt, dann ist hier eine Kapselraffung eine wirksame Methode.

Kapselraffung

Bei der Kapselraffung werden eine Art „Abnäher“ gesetzt, die die Gelenkkapsel verkürzen und somit verhindern, dass der Oberschenkelkopf aus der Pfanne herausrutschen kann.

Der Hund kann direkt nach der OP wieder nach Hause.

Medikation: 6 Wochen Leinen-zwang ;o)

Dies ist eine von vielen Methoden aber sicher eine Gute für den Hund.

Margot Grätsch